

Vierter Anlauf für 5G-Antenne auf der „Alp“

Während den letzten Osterferien wurde das Baugesuch für eine Mobilfunkanlage der Salt Mobile SA öffentlich ausgeschrieben. Bekanntlich ist beim Bahnviadukt respektive im Wohnquartier „Alp“ ein 30 m hoher Antennenmast für das Mobilfunknetz der fünften Generation (5G) geplant. Statt des vorgeschriebenen Bauvisiers, hatte Salt einfach einen etwa 6 m langen und kaum sichtbaren Stab in den Boden stecken lassen. Damit sollte offensichtlich bewirkt werden, dass die tatsächlichen Ausmasse des Bauvorhabens optisch verschleiert werden.

Dennoch beteiligten sich über 800 Betroffene an einer Sammeleinsprache. Gleichzeitig reichte Gemeinderat Jost Rüegg eine Beschwerde beim Stadtrat ein und beklagte, dass das Bauvisier nicht den geltenden Vorschriften und der gängiger Praxis

entsprechen würde. Dies hatte zur Folge, dass das Baugesuch nach Ende der Sommerferien erneut ausgeschrieben wurde. Da sich Salt bei diesem zweiten Anlauf die Dreistigkeit erlaubte gar kein Bauvisier mehr aufzustellen, erfolgte Anfang September eine dritte öffentliche Ausschreibung. Darauf erfolgte am 20. September 2019 eine vierte Ausschreibung in den amtlichen Publikationen der Stadt.

Die Einsprecher begrüßen diese mehrfache Verzögerung, da sie so die Möglichkeit erhielten, weitere Unterschriften für die Einsprache zu sammeln. **Unterschriftenblätter sind auf Strahlungsfrei.ch erhältlich** und müssen unbedingt bis spätestens **12. Oktober 2019** bei der angegebenen Adresse eintreffen.

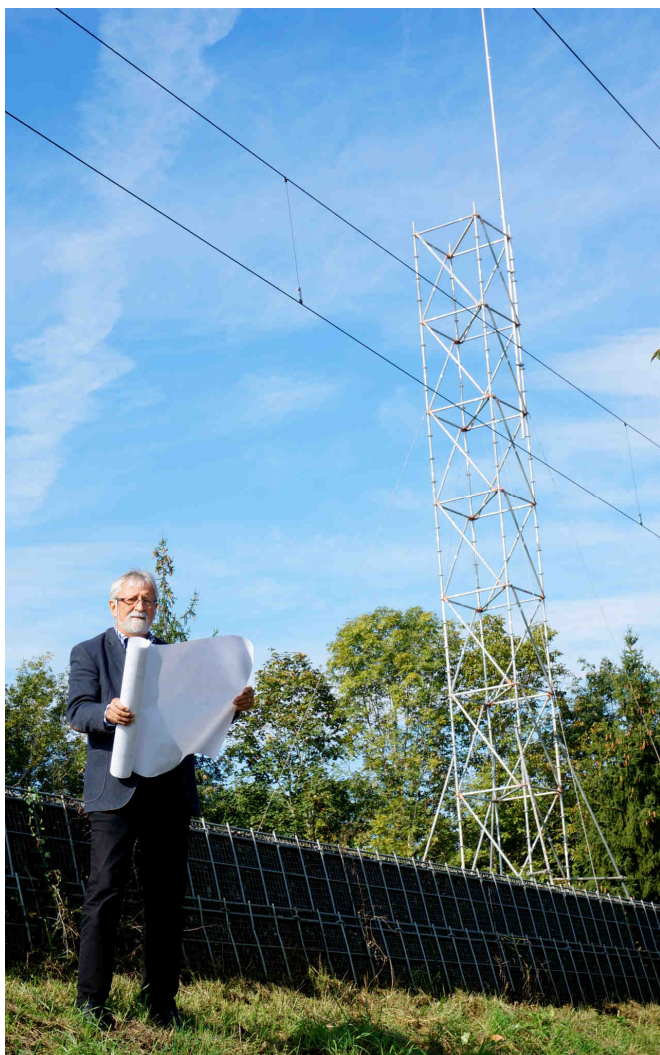


Foto: Nach einer Beschwerde von Gemeinderat Jost Rüegg, mussten die tatsächlichen Ausmasse des 30 m hohen 5G-Antennenmastes vorschriftsgemäss kenntlich gemacht werden.